

Der Luftkrieg und ein verstümmelter Christus-Korpus

Das neue Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland 2011 spart auch unangenehme Themen nicht aus

Oldenburger Münsterland (ak) – 464 Seiten stark, reichlich bebildert und mit zehn Euro wieder einmal zu einem sehr moderaten Preis erhältlich: Das neue Oldenburger Münsterland-Jahrbuch für das Jahr 2011 ist da und ab sofort im Buchhandel erhältlich. Gestern stellte die verantwortliche Heimatbundmannschaft mit Präsident Hartmut Frerichs an der Spitze diesen mittlerweile 60. Band in der Jahrbuchreihe im Cloppenburg-Heimatbundhaus vor.

Als inhaltlich wie gestalterisch qualitativ und unschlagbar günstig pries Frerichs die Sammlung von Beiträgen zur Geschichte, Kultur, zur plattdeutschen Sprache, zu Wirtschafts-, Gesellschafts- und Regionalentwicklungsthemen. Und er dankte den Verlagen der Oldenburgischen Volkszeitung in



Passender Rahmen für das neue Jahrbuch: Vor dem Quatmannshof im Museumsdorf Cloppenburg präsentieren (von links) Willi Baumann, Werner Klohn, Heinrich Siefer, Hartmut Frerichs, Manfred Renze, Gabriele Henneberg, Engelbert Beckermann und Benno Dräger den Band, an dem sie als Redaktions- und Druckereiverantwortliche beteiligt waren.

Foto: Kathe

Vechta (hier wird das Buch gedruckt) und der Münsterländischen Tageszeitung in Cloppenburg für die großzügige Unter-

stützung, über die der Preis niedrig gehalten werden kann.

Engelbert Beckermann, Geschäftsführer des Heimatbun-

des, verwies darauf, dass sich die ersten Artikel des Bandes vor allem mit der Gemeinde Visbek beschäftigen. Sie ist am kom-

menden Samstag Gastgeberin des Münsterlandtages.

Unbequeme Themen würden nicht ausgespart. Das machte Beckermann deutlich an Beiträgen über das in Rechterfeld und Vechta umstrittene Kruzifix (mit verstümmeltem Korpus) des Künstlers Ulrich Fox, über den unbequemen Geistlichen Dr. Johannes Göken oder die Probleme der Integration vietnamesischer Mitbürger im Raum Vechta. Unter dem Oberbegriff erlebte Geschichte rangieren zwei Erinnerungsberichte über den Luftkrieg im Oldenburger Münsterland.

Nachrufe erinnern an Helmut Ottenjann, Herbert Rausch und Heinrich Hartong. Und erstmals sind die aktueller gestalteten Chroniken der Städte und Gemeinden auf jeweils zwei Seiten pro Ort wiederzufinden.